

# SCHLOSS SPIEZ



## Jahresbericht 2020



Bilder Titelseite:

Schloss Spiez im Sommer 2017

Foto: Barbara Egli

Friedrich Dürrenmatt, Shakespeare, 1967,

Tusche auf Papier, 24.5 × 34.5 cm, [Ausschnitt],

Sammlung Centre Dürrenmatt Neuchâtel

© CDN / Schweizerische Eidgenossenschaft

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	4
<b>Ausstrahlung</b> .....	5
Statistiken .....	5
Öffentlichkeitsarbeit .....	6
<b>Schlossmuseum</b> .....	7
Sonderausstellung «Dürrenmatt als Zeichner und Maler» .....	7
<b>Spiezer Tagung '20</b> .....	8
<b>Dauerausstellung</b> .....	8
<b>Bildung und Vermittlung</b> .....	9
Jahresprogramm .....	9
Inklusion und Vielfalt .....	10
Schulen .....	10
<b>Sammlung</b> .....	11
<b>Schloss-Café und Shop</b> .....	13
<b>Private Anlässe</b> .....	13
<b>Covid-19</b> .....	14
<b>Bauliches</b> .....	15
Stützmauer .....	15
Planungsarbeiten .....	15
Brandschutz und Personensicherheit .....	16
<b>Aussenanlage</b> .....	16
<b>Vernetzung</b> .....	17
Partnerschaften .....	18
<b>Stiftungsrat</b> .....	19
Mitglieder des Stiftungsrates .....	19
Arbeitsausschuss .....	19
Ausstellungsausschuss .....	19
<b>Mitarbeitende</b> .....	20
<b>Dank</b> .....	21
<b>Jahresrechnung 2020</b> .....	22

# Vorwort

2020 wird – wie auch bei anderen Stiftungen, Vereinen und Organisationen – als ausserordentliches und sehr schwieriges Jahr in Erinnerung bleiben, geprägt vor allem von einem Wort: Corona.

Die weltweite Pandemie veranlasste die Schweiz, im März 2020 einen kompletten Lockdown anzuordnen; anstatt am Karfreitag, 10. April 2020, zu öffnen, konnte das Schloss erst am 11. Mai 2020 wieder Besuchende empfangen.

Corona verursachte dem Schlossteam sehr grossen administrativen Aufwand, exemplarisch seien erwähnt:

- Umsetzung der COVID-Auflagen und Erarbeitung eines Schutzkonzeptes für das Schloss;
- Veranstaltungen verschieben oder notfalls auch absagen;
- Anträge für Kurzarbeit und Ausfallentschädigung erstellen.

Diese doch sehr einschneidenden und hoffentlich einmaligen Rahmenbedingungen wurden jedoch durch die Sonderausstellung «Dürrenmatt als Zeichner und Maler» und die Spiezer Tagung '20 «Kosmos Dürrenmatt», die das Schloss Spiez in Zusammenarbeit mit dem Centre Dürrenmatt Neuchâtel präsentierte, überstrahlt. Die Dürrenmatt-Filmreihe im inneren Schlossgraben bildete einen weiteren Höhepunkt.

Diese als Highlights der Saison erwähnten Anlässe dokumentieren, dass das Schloss Spiez trotz der Pandemie hervorragende Veranstaltungen durchführen konnte.

Das top motivierte Team meisterte diese schwierige und sicher – so hoffen wir – einmalige Saison mit Bravour; ich bedanke mich ganz herzlich für diesen enormen Einsatz unserer Schlossequipe.

Mein Dank gilt auch unseren Sponsoren, Gästen und Besuchenden, die uns die Treue gehalten haben.

Leider mussten wir im letzten Jahr von unserem Stiftungsratsmitglied Michael Gerber Abschied nehmen. Mit ihm verlieren wir einen initiativen, tatkräftig anpackenden und liebenswürdigen Menschen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Es gilt nun, mit Zuversicht die bevorstehende Saison 2021 anzugehen. Ich freue mich, viele Gäste im Schloss willkommen zu heissen – ein attraktives Programm wartet auf Sie!



Jürg Staudenmann  
Präsident der Stiftung Schloss Spiez



# Ausstrahlung

## Statistiken

Besuchszahlen	2020	2019	2018
<b>Museum, öffentliche und private Anlässe</b>			
<b>Total</b>	<b>17 844</b>	<b>32 760</b>	<b>28 393</b>
Dauer Saison	166 Tage*	185 Tage	206 Tage
<b>Schlossmuseum mit Sonderausstellung</b>			
<b>Total</b>	<b>13 435</b>	<b>25 250</b>	<b>19 185</b>
<b>Sonderausstellung</b>			
	<b>Dürrenmatt</b>	<b>Chagall</b>	<b>Surbek</b>
<b>Total</b>	<b>5 802</b>	<b>13 320</b>	<b>8 550</b>
Dauer Sonderausstellung	112 Tage	107 Tage	107 Tage
<b>Veranstaltungen</b>			
	<b>2020**</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Total öffentliche kulturelle Veranstaltungen	36	59	46
– öffentliche Veranstaltungen Schlossmuseum	9	30	21
– öffentliche Veranstaltungen Sonderausstellung	27	29	25
Total gebuchte Führungen /Workshops /Ateliers	50	126	123
– Führungen Schlossmuseum	29	51	73
– Führungen Schulen	11	55	44
– Führungen Sonderausstellung	10	20	6
<b>Total kulturelle Veranstaltungen</b>	<b>86</b>	<b>185</b>	<b>169</b>
<b>Private Anlässe</b>			
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Zivile Trauungen	29/42***	42/42	42/42
Trauungen in der Schlosskirche	32	40	64
Apéros	53	81	106
<b>Total private Anlässe</b>	<b>114</b>	<b>163</b>	<b>212</b>

\* Saison verkürzt wegen COVID-19: effektiv: 11.05. bis 23.10.2020 / geplant: 10.04. bis 31.10.2020.

\*\* Öffentliche Veranstaltungen waren vom 14.06. bis am 23.10.2020 möglich. 20 Veranstaltungen wurden abgesagt oder verschoben.

\*\*\* 6 Trauungen wurden wegen COVID-19 durch das Standesamt abgesagt; eine Verschiebung war nicht möglich. Die durchgeführten Trauungen fanden aufgrund des Schutzkonzepts mit stark reduzierter Gästezahl statt, anfänglich gar ohne Gäste.



## Öffentlichkeitsarbeit

Das Saison-Highlight bildete die Dürrenmatt-Ausstellung mitsamt dem reichhaltigen Begleitprogramm und der Spiezer Tagung. Kunstmagazine und lokale Medien stellten die Ausstellung vor und auch Veranstaltungen wie die Dürrenmatt-Lesung von Uwe Schönbeck erhielten eine Berichterstattung.

Im Frühjahr – zur Zeit des Lockdowns – erschien ein Artikel zur starken Zunahme von Littering unter anderem im Schlosspark. Im Sommer wurde über die Lancierung der SchösserCard der ThunerseeSchlösser berichtet. TeleZüri stellte Schloss Spiez als Ausflugsziel im Format «RaumKultur» vor; die Sendung wurde zudem auf TeleBärn ausgestrahlt. Die lokalen Medien hielten schliesslich zusammen mit Schloss Spiez Rückschau auf die vorzeitig beendete Saison.

Schloss Spiez erhielt ein Porträt in der Serie «Schlossgeschichten» des Lokalradios RadioBeO, welche im Dezember ausgestrahlt wurde.

Bei den Dreharbeiten von TeleZüri – Die Moderatorin Tanja Gutmann geniess die Aussicht vom Schlossturm.



Wiederholte Erwähnung fand der Spiezer Schlossturm im Zusammenhang mit der geplanten Mobilfunkanlage.

Gesamthaft wurde in 24 Beiträgen und Artikeln über das Schloss und seine Aktivitäten berichtet.

### Projektteam

Kurator: Prof. Dr. Rudolf Käser  
Projektleitung: lic. phil. hist. Barbara Egli, Schloss- und Museumsleiterin  
Ausstellungsassistenz: Dominik Tomasik, B.A.  
Konservatorische Betreuung: Patrick Rolf Lüthi, Konservator/Restaurator FH, Trachselwald  
Übersetzungen: Anne-Lise Greber-Borel, Dr. John Charles Francis  
Korrektur: Isabelle von Erlach, Annelies Hüsey  
Grafische Gestaltung: Hannes Saxer, Bern  
Ausstellungsaufbau: Richard Schüpbach, Patrick Bürchler, Ueli Marending, Peter Gurtner  
Öffentlichkeitsarbeit: Barbara Egli, Ariane Klein  
Bildung und Vermittlung: Gabriele Moshammer, Barbara Büchi  
Adaption Film: Dominik Tomasik

### Leihgeberinnen und Leihgeber

Centre Dürrenmatt Neuchâtel, Stiftung Pestalozzianum, Mario Botta, Béatrice Liechti, François Loeb, Iva Schell und weitere private Leihgeberinnen und Leihgeber  
Des Weiteren dankt die Stiftung Schloss Spiez dem Förderverein «Freunde Schloss Spiez», dessen Mitglieder den Aufsichts- und Empfangsdienst während der ganzen Ausstellungsdauer als ehrenamtliches Engagement übernehmen.

Uwe Schönbeck bei einer Dürrenmatt-Lesung in der Schlosskirche, Foto: Jungfrau Zeitung

# Schlossmuseum



## Sonderausstellung «Dürrenmatt als Zeichner und Maler»

Schloss Spiez präsentierte in Kooperation mit dem Centre Dürrenmatt Neuchâtel vom 4. Juli bis am 23. Oktober 2020 rund siebenzig mehrheitlich zeichnerische und grafische Werke des Schriftstellers Friedrich Dürrenmatt (1921–1990). Glücklicherweise konnte die Ausstellung, deren Beginn auf Ende Mai geplant war, in den Sommer verschoben werden, so dass die Eröffnung mit Schutzkonzept und begrenzter Gästezahl am 3. Juli 2020 gefeiert werden konnte. Die Ausstellung sollte bis zum 25. Oktober 2020 laufen, musste jedoch leicht vorzeitig am 23. Oktober 2020 geschlossen werden.

Als Leitmotiv der Ausstellung wurde das Spannungsverhältnis von Mythos und Wissenschaft in mehreren thematischen Kabinetten sichtbar gemacht. Der prägende Einfluss der Kindheit auf dem Dorfe, die griechische Mythologie und der christliche Glaube, die lebenslange Auseinandersetzung mit der Astronomie und der Evolutionstheorie: alle diese zentralen Themen Dürrenmatts waren in den ausgestellten Werken präsent.

Impression Dürrenmatt-Ausstellung;  
Foto: Tobias Schmid



Eine Vielzahl von Veranstaltungen begleitete die Ausstellung, welche glücklicherweise fast alle unter Einhaltung strikter Schutzmassnahmen und mit reduzierter Personenzahl durchgeführt werden konnten. Dazu gehörten die Eröffnungsfeier, musikalisch begleitet von jungen Jazzmusikerinnen und -musikern, eine Dürrenmatt-Filmreihe im inneren Schlossgraben in Zusammenarbeit mit dem Filmfestival Thunersee, Lesungen mit Uwe Schönbeck, öffentliche Führungen mit der Kunsthistorikerin Gabi Moshhammer, Kunst-Ateliers mit der Kulturvermittlerin Barbara Büchi, ein Anlass mit dem Dürrenmatt-Freund François Loeb und ein Vortrag mit dem Ausstellungskurator Prof. Dr. Rudolf Käser in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Spiez-Niedersimmental. Ein besonderes Highlight im Rahmenprogramm bildete die Spiezer Tagung '20, welche sich dem Künstler Friedrich Dürrenmatt aus verschiedenen Perspektiven näherte (s. unten).

Eröffnungsfeier in der Schlosskirche

## Spiezer Tagung '20



Die Spiezer Tagung '20 wurde – abgestimmt auf die Sonderausstellung – unter dem Titel «Kosmos Dürrenmatt» dem Schriftsteller und Künstler Friedrich Dürrenmatt gewidmet und in Kooperation mit dem Centre Dürrenmatt Neuchâtel realisiert. Der Mehrfachbegabung Dürrenmatts entsprechend, war die Tagung interdisziplinär angelegt: aus kunsthistorischer, germanistischer, theologischer und philosophischer Sicht näherten sich die Beiträge Dürrenmatt aus verschiedensten Richtungen an und ergänzten mit diesem geweiteten Blick die Sonderausstellung auf wertvolle Weise. Eine Ausstellungsbesichtigung im Schloss mit dem Kurator und Referenten Prof. Dr. Rudolf Käser rundete das Tagungsprogramm ab.

Die Tagung – ursprünglich auf Anfang Juni geplant – konnte glücklicherweise mit ihrem gesamten Programm auf den 21. und 22. August 2020 verschoben werden und fand das Interesse von über 40 Gästen.

Der Tagungsband erscheint im Herbst 2021 in der Berner Zeitschrift für Geschichte und zusätzlich als Hardcover-Ausgabe im hier und jetzt Verlag.

## Dauerausstellung



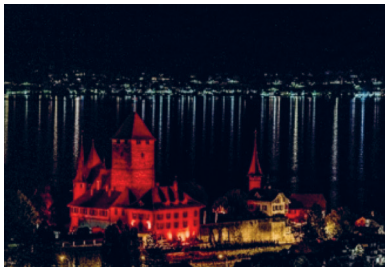
Auf die Saison 2020 hin wurde die neu entwickelte Besucherführung fürs Schlossmuseum in einer kostengünstigen Ausführung angebracht. Die Saison 2020 diente als Probephase, wobei sich die Signaletik als sehr nützlich und sinnvoll erwies; Änderungen und Ergänzungen braucht es nur an einer Stelle, ansonsten hat sich die Besucherführung bewährt.

Der Unterhalt der Dauerausstellung ist eine fortlaufende Aufgabe. So hatten sich bei einer Truhe Intarsien gelöst und eine Stangenwaffe wies eine Bruchstelle am Griff auf. Der Restaurator Hans Salzmann hat die Schäden untersucht und behoben.

Besonderer Aufmerksamkeit bedurfte die Umsetzung der Covid-19 Schutzmassnahmen, welche der historischen Substanz keine Schäden zufügen durften. So brauchte es Speziallösungen, welche das Anbringen von Hinweisen ohne Klebstoffe ermöglichten oder die Umnutzung bereits vorhandener Aufhängungen erlaubten.

Blick in den Festsaalgang im 2. Stock – eine neue Übersichtstafel informiert über Standort und Rundgang

# Bildung und Vermittlung



## Jahresprogramm

Für 2020 hatte Schloss Spiez wiederum ein vielfältiges Programm an öffentlichen Veranstaltungen zusammengestellt. Die Saison begann jedoch wegen des Lockdowns nicht wie üblich am Karfreitag, den 10. April, sondern am erstmöglichen Öffnungsdatum, dem 11. Mai 2020. Veranstaltungen waren erst im Juni erlaubt, so dass die Gartenführung mit dem Botaniker Beat Fischer am 14. Juni der erste öffentliche Anlass der Saison 2020 war. Die bis zu diesem Zeitpunkt programmierten Veranstaltungen wie beispielsweise das Eröffnungsfest, mussten abgesagt oder verschoben werden. Auch die Reihe der Schlosskonzerte konnte nicht im Mai durchgeführt werden und fand schliesslich mit reduziertem Programm im Oktober statt. Ab Juni wurden fast alle Veranstaltungen durchgeführt, mit Schutzauflagen und stark verkleinerten Gästezahlen. Aus Solidarität mit der Kulturbranche wurde Schloss Spiez bei der «Night of light» am 22. Juni rot beleuchtet.

Zu den Höhepunkten der Saison 2020 zählten die Spiezer Tagung (s. oben), die Dürrenmatt-Filmreihe im inneren Schlossgraben in Zusammenarbeit mit dem Filmfestival Thunersee und der Schweizer Schlössertag mit einem Mittelalterfest für Familien, tatkräftig unterstützt durch den Falkner Ulrich Lüthi und den Mittelalterverein Bern, sodann eine Rudolf von Tavel-Lesung mit Léonie von Tavel und Annelies Hüsey und schliesslich die Reprise des Wunschnpunsch, einem magischen Erzählparcours durchs dunkle Schloss für Kinder, die letzten beiden Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Spiez.

Leider konnte das 30-jährige Jubiläum des Fördervereins «Freunde Schloss Spiez» nicht stattfinden und auch der Mitglieder Ausflug zur Kirche Einigen wurde auf 2021 verschoben.



## Inklusion und Vielfalt

Das Projekt «Malen im Schloss» mit Menschen der Stiftung WOHIN, Spiez, wurde auch 2020 weitergeführt. Eine Projektvorstellung mit einer Bildervernissage, welche für den internationalen Museumstag am 17. Mai 2020 geplant war, musste leider auf 2021 verschoben werden. Zum Abschluss des Projektjahres 2020 fand jedoch im Oktober eine kleine interne Vernissage statt. Bei dieser Gelegenheit wurde der Stiftung Schloss Spiez das Werk «Adrian von Bubenberg» als Schenkung überreicht. Zusätzlich gestaltete die Stiftung WOHIN mit den im Schloss entstandenen Werken auch in ihrer Institution eine Bilderausstellung. Das Projekt «Malen im Schloss» wird 2021 im dritten Jahr weitergeführt und zählt mittlerweile als fester Programmpunkt zum Schloss-Angebot.



## Schulen

Die Einschränkungen durch Corona führten zu massiv weniger Buchungen bei Gruppenführungen im Allgemeinen und bei den Schulangeboten im Speziellen. So war im Monat Juni, welcher für die Schulführungen stets beliebt ist, keine einzige Schulführung gebucht. Absagen oder Verschiebungen ins 2021 beschäftigten und beanspruchten interne Ressourcen. Die erfreuliche Anzahl Buchungen im Herbst konnte den Ausfall im Frühjahr indes nicht mehr aufholen.



# Sammlung



Die Stiftung Schloss Spiez beschäftigt sich seit längerem mit der Einrichtung eines Archiv- und Depotraums im Schloss. 2020 wurden die Planungsarbeiten intensiv und konkret an die Hand genommen. Nach einer Beratung durch die Firma docusave, Utendorf, erstellte Dominik Tomasik, Archivar der Stiftung Schloss Spiez, ein umfassendes Grundlagenpapier zu Archiv und Sammlung. Dieses definiert, ausgehend von Umfang und Zusammensetzung der Bestände, die Anforderungen an einen Archiv- und Depotraum im Schloss. Mit berücksichtigt wurden Zugänglichkeit und Nutzung, welche auch eine Öffnung für Recherchen Externer vorsehen. Aufgrund dieser Arbeiten und im Zuge der gleichzeitigen Planung der Sanierung des Sonderausstellungsraums, ergab sich eine neue Lösung mit dem Einbau eines Bilderdepots im Estrich des Altschlusses und einem Archivraum im Untergeschoss des Neuschlusses. Die bauliche Umsetzung ist für 2022 geplant, immer vorausgesetzt, dass die Finanzierung gelingt.

Mobiliar im Schlosskeller eingelagert. Die Bedingungen sind nicht optimal



Des Weiteren wurden 2020 die Vorarbeiten für das online-Inventar fortgeführt, ein Projekt, welches der Verein der Museen im Kanton Bern mmBE initiiert hat. Das Aufbereiten der Daten für den Export ist aufwändig und bedingt zudem Ergänzungen in der Datenbank beispielsweise mit Bildmaterial. Neu wurden alle Pläne digitalisiert, eine Arbeit, welche freundlicherweise der Archäologische Dienst des Kantons Bern übernommen hat. Dies ist umso wertvoller, als im Zusammenhang mit aktuellen Sanierungsprojekten verschiedene Recherchen zu früheren Bauetappen und Unterhaltsarbeiten nötig wurden (s. unten).

Ausserdem erfolgten im Winter Räumungsarbeiten in rückwärtigen Bereichen. So wurde der Estrich im Altschloss teilgeräumt, wobei vorgängig eine Besichtigung mit Michael Gerber (kantonale Denkmalpflege) stattgefunden hat.

Ella Burri, angehende Restauratorin untersucht ein Gemälde von Marguerite Frey-Surbek



Zunehmend gelangen auch Leih-  
anfragen an die Stiftung Schloss Spiez.  
Deshalb wurden Richtlinien definiert  
und die Bearbeitung standardisiert.

Da die Ressourcen für Sammlungspflege  
und Archivarbeit äusserst begrenzt  
sind, sind Kooperationen sehr willkommen.  
Eine solche ergab sich mit der  
Hochschule der Künste Bern, welche  
ein mehrjähriges Forschungsprojekt  
zum Malerpaar Frey-Surbek durchführt  
und im Bereich Konservierung-  
Restauration zwei Masterarbeiten  
vergeben hat: einerseits untersuchte  
Ella Burri Gemälde von Marguerite  
Frey-Surbek, andererseits widmete sich  
Vivian Zahnd der Analyse von Wand-  
gemälden des Künstlerehepaares. Die  
Bearbeiterinnen bezogen Werke der



Stiftung Schloss Spiez ein, Ella Burri  
einige Gemälde aus der Schenkung  
Surbek-Frey, Vivian Zahnd untersuchte  
die Wandmalereien von Victor Surbek  
am Haus «Le Roselier». Der Abschluss  
der beiden Arbeiten erfolgt im Sommer  
2021.

### Schenkung

Marguerite Frey-Surbek, Aareschwelle,  
undatiert, Öl auf Leinwand, Schenkung  
von Marie von Fischer und Fritz von  
Fischer



## Schloss-Café und Shop



Das Schloss-Café wurde 2020 durch die Stiftung Schloss Spiez betrieben. Das Angebot wurde mit kleinen Anpassungen von 2019 übernommen, die Zusammenarbeit mit Torsten Götz konnte weitergeführt werden. Aufgrund des Schutzkonzepts wurden die Tische mit grösserem Abstand platziert, es konnten aber weiterhin 40 Aussen- und 25 Innenplätze angeboten werden. Das Schloss-Café war besonders bei schönem Wetter sehr gut besucht und erfreut sich steigender Beliebtheit. Die Umsetzung der Schutzmassnahmen wie beispielsweise Reinigung und Desinfektion, bedeutete indes einen erheblichen Zusatzaufwand für das Personal.

Ebenso zum Museum gehört der Shop; das Sortiment wird fortlaufend auf die Ausstellungen und den Ort abgestimmt und umfasst neben den Eigenpublikationen ausgewählte Bücher und Geschenkartikel zu Kultur, Geschichte, Kunst, Park und Garten sowie Kinderbücher und Spielsachen, darunter die beliebten Ritterhelme und Holzschwerter.

## Private Anlässe



Die Corona-Pandemie hatte auf Planung, Buchung und Durchführung privater Anlässe grosse Auswirkungen. So konnten nicht alle Ziviltrauungen stattfinden und als die Trauungen endlich wieder möglich wurden, schrieb das Schutzkonzept vor, dass keine Gäste zugelassen waren. Etliche kirchliche Trauungen wurden deshalb ins 2021 verschoben oder annulliert.

Auch die Anzahl durchgeführter Apéros ging stark zurück, am grössten war der Einbruch der Buchungen jedoch bei den Gruppenreservierungen für Führungen, welche sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als halbiert haben.

# Covid-19



Die Corona-Pandemie hat nicht nur den Saisonbeginn verzögert, sondern die ganze Schloss-Saison beeinträchtigt. Erhöhter Reinigungsaufwand, das Erstellen von Schutzkonzepten, deren Umsetzung und die Schulung des Personals banden etliche interne Ressourcen. Verschiebungen, Absagen, Anpassungen, das Informieren und ständige Aktualisieren erforderten viel Aufmerksamkeit. Für Anlässe wurde ein Reservationssystem eingeführt unter anderem auch online über die Plattform eventfrog.

Nicht nur gingen die Besuchszahlen im Museum stark zurück, auch die Gästestruktur hat sich durch die Pandemie verändert: Während ausländische Gäste fast ganz ausblieben (es wurden praktisch keine Eintritte mit dem Swiss Travel Pass verzeichnet), besuchten vermehrt Gäste aus der Romandie das Schloss. Zugenommen haben die Besuche von Familien, während ältere Menschen, zumindest kurz nach der verspäteten Eröffnung der Saison, kaum zu den Gästen im Museum zählten. Eine gesteigerte Nachfrage erfuhren Individualangebote wie etwa der Rittertrail, ein gemeinsames Angebot der Schlösser Thun, Oberhofen und Spiez. Wohl waren etliche Veranstaltungen ausgebucht,

es muss jedoch bemerkt werden, dass die erlaubten Gästezahlen durch die Schutzkonzepte stark reduziert waren.

Grosse Unterstützung in der Umsetzung der Schutzmassnahmen bot der zuverlässige Informationsfluss für den Museumsbereich über das Amt für Kultur des Kantons Bern. Der Verein der Museen im Kanton Bern und der Verband der Museen der Schweiz vms stellten jeweils Schutzkonzepte zur Verfügung. Daneben benötigte Schloss Spiez zusätzliche Schutzkonzepte für die öffentlichen Anlässe, für das Schloss-Café, die privaten Anlässe wie die Hochzeiten und die Apéros.

Besonders wertvoll erwiesen sich für die Stiftung Schloss Spiez die staatlichen Hilfen in Form von Kurzarbeits- und Ausfallentschädigungen im Kulturbereich, welche jedoch auch einen erheblichen administrativen Aufwand generierten.

Intern führten die erlassenen Restriktionen zu Absagen wichtiger Personalanlässe, so konnten vor der Saisonöffnung weder der Infoanlass noch die Schulungen und Einführungen stattfinden und auch die Dankesanstöße für die Freiwilligen und das Schloss-Team fielen leider aus.

# Bauliches



## Stützmauer

Im Frühjahr 2020 wurden die Stützmauer im Bereich des «Roselier» und die Stützmauer beim Zugangsweg zur Bucht saniert. Gleichzeitig konnte auch dieser Zugangsweg mit einem neuen Belag versehen werden.

Projektleitung und Planung: Adrian Bühler, Dipl. Architekt FH/ Stiftung Schloss Spiez  
Beratung: Archäologischer Dienst des Kantons Bern

## «Le Roselier»

Im Zuge der Arbeiten an den Stützmauern wurden das Gerüst erweitert und das stark verwitterte Holzwerk am Dach des Wohnhauses auf der Südseite instand gestellt.

Projektleitung und Planung: Peter Olf, Dipl. Architekt FH, Erlenbach  
Beratung: Kantonale Denkmalpflege des Kantons Bern

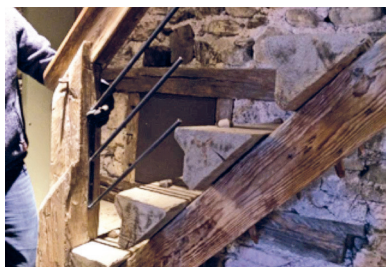
## Planungsarbeiten

Gleichzeitig erfolgten die nötigen Abklärungs- und Planungsarbeiten für die Fassaden- und Dachsanierung des Altschlusses, die 2021 ausgeführt wird. Des Weiteren wurde ein Projekt

für die Erneuerung des Sonderausstellungsraums ausgearbeitet. Die Kunst-Ausstellungen sind ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal von Schloss Spiez in der Schweizer Schloßerlandchaft und strategisch für die Stiftung Schloss Spiez von zentraler Bedeutung, wie dies der Ausstellungsausschuss in der Sitzung anfangs 2020 festgehalten hat. Um auch künftig Kunstausstellungen mit hochkarätigen Leihgaben anbieten zu können, bedarf es einer Sanierung des Raums, welche eine Modernisierung der Klimatechnik und eine neue Ausstellungsbeleuchtung umfasst. Die Planung sieht zudem vor, dass an die Klimatechnik des Sonderausstellungsraums eine Klimabox im Estrich angeschlossen wird, welche als künftiges Bilderdepot dient. Das künftige Archiv hingegen soll im zweiten Untergeschoss des Neuschlusses ebenfalls als Einbau realisiert werden; auch hierfür liegen ausgearbeitete Pläne und Kostenberechnungen vor.

Projektleitung und Planung: Matthias Baumann, HMS Architekten und Planer AG, Spiez  
Beratung: Kantonale Denkmalpflege des Kantons Bern

## Aussenanlage



### Brandschutz und Personensicherheit

Zwei wichtige Themen, welche die Stiftung intensiv beschäftigen, sind der Brandschutz und die Personensicherheit. Um letztere innerhalb des Museums zu verbessern, wurde in Absprache mit der kantonalen Denkmalpflege im Schlossturm sowohl bei den Fensteröffnungen der Aussichtsplattform wie auch an den Geländern der Treppe eine Absturzsicherung angebracht. Ausserdem war in Zusammenarbeit mit der Gebäudeversicherung die Brandmeldeanlage nachzurüsten. Als Grundlage für weitere Arbeiten hat die Stiftung Schloss Spiez die Firma Wenger GmbH, Längenbühl, mit der Ausarbeitung eines Brandschutzkonzeptes für das Schlossmuseum beauftragt. Parallel wird ein Unterhaltskonzept für das Altschloss erarbeitet, welches der Stiftung Schloss Spiez das nötige Planungsinstrument gibt, um auch künftig das Kulturgut von nationaler Bedeutung angemessen instand halten zu können.

Weitere kleinere Arbeiten wurden 2020 ausgeführt, wie der Austausch der Urinale durch pflegeleichtere Apparate in der Toilettenanlage im Altschloss.

Im Frühjahr 2020 wurde die Umgestaltung des äusseren Schlossgrabens gemäss Masterplan für die Aussenanlagen der Stiftung Schloss Spiez abgeschlossen. Dazu gehörten die Entfernung von Dornen und Neophyten unterhalb der Kastanienterrasse und die Wiederherstellung des noch vorhandenen Wegnetzes aus dem 19. Jahrhundert. Die Moeri & Partner AG, Landschaftsarchitekten in Bern, entwickelte eine Neubepflanzung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Spiez und der Abteilung Naturförderung des kantonalen Amtes für Landwirtschaft und Natur (ANF). Zusätzlich wurde der Biologe Andreas Jaun beratend beigezogen. Mit dem Ersatz des morschen Zauns durch einen neuen Staketenzaun wurde die Umgestaltung des äusseren Schlossgrabens abgeschlossen.

In der Folge wurde die Planung für den Park West an die Hand genommen. Die Ausführung ist ab Herbst 2021 vorgeesehen.

Projektleitung und Planung: Ernst Büchi, Geologe und Stiftungsrat

Bauleitung: Moeri & Partner AG, Landschaftsarchitekten, Bern

Ausführende Firmen: Zenger Niklaus AG, Wilderswil / Ziegler Gartengestaltung GmbH, Einigen

Bemusterung der Absturzsicherung im Schlossturm, Ausführung metall + form, Schüpfen

Neupflanzung einer Trauerweide gemäss Masterplan im März 2020

## Vernetzung



Ohne Partnerschaften und Kooperationen wäre es der Stiftung Schloss Spiez nicht möglich, die Schlossanlage zu einem beliebten Kulturort zu machen. Schloss Spiez darf auf bestandene langjährige und neue Partnerschaften zählen. Die vielen lokalen Verbindungen bewähren sich und bilden sich auch im Jahresprogramm sowie in den Angeboten ab, zudem sind sie für den Betrieb wertvoll.

Zentral bleibt die Zusammenarbeit zwischen den Schlössern, seien es die ThunerseeSchlösser, die Berner Schlösser oder der nationale Verband der Schweizer Schlösser. Die ThunerseeSchlösser haben 2020 ihren gemeinsamen Flyer überarbeitet und im Sommer 2020 die thunersee-SCHLÖSSERcard lanciert, die zu einem Eintritt zu den vier Schlössern Thun, Hünegg, Oberhofen und Spiez berechtigt sowie zur Konsumation eines Getränkes im Schloss Schadau. Die Berner Schlösser haben auch 2020 wieder eine gemeinsame Veranstaltungsreihe zusammengestellt, zu der Schloss Spiez im Oktober mit einer Familienführung rund ums Thema «Kleidung» beigetragen hat. Der Verband der Schweizer Schlösser hat



zusätzlich zum Schweizer Schlössertag mehrere wertvolle Marketingkooperationen ausgehandelt und realisiert, so mit Schweiz Tourismus, PostAuto und Raiffeisen. Zudem wurde ein Schlössermonopoly entwickelt, welches neu zum Shop-Sortiment von Schloss Spiez gehört.

Daneben freut sich die Stiftung Schloss Spiez sehr über die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Lotteriefonds des Kantons Bern, mit der kantonalen Denkmalpflege und dem Archäologischen Dienst, dem Amt für Kultur, der Standortgemeinde Spiez und den Regionalgemeinden.

## Partnerschaften\* (ohne Projektpartnerschaften)

Archäologischer Dienst des Kantons Bern  
Bibliothek Spiez  
Bildungs- und Kulturabteilung des Kantons Bern  
Denkmalpflege des Kantons Bern  
Die Berner Schlösser  
Ferien(s)pass Niderrimmntal und Aeschi/Krattigen  
Förderverein «Freunde Schloss Spiez»  
Heimat- und Rebbaumuseum  
Interlaken Tourismus  
Kirchgemeinden in Spiez  
mmBE Verein der Museen im Kanton Bern  
Rebbau Spiez  
Spiez Marketing AG  
Thunersee Schlösser  
Verband «Die Schweizer Schlösser»  
Verein Schlosskonzerte Spiez  
Volkshochschule Spiez-Niderrimmntal  
Schweizer Museumspass

\* in alphabetischer Reihenfolge

# Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hielt 2020 zwei Sitzungen ab, wobei die Frühjahrssitzung zunächst verschoben und schliesslich auf dem Korrespondenzweg und die Herbstsitzung digital durchgeführt wurden. Der Arbeitsausschuss traf sich zu acht, der Ausstellungsausschuss zu zwei Sitzungen.

## Mitglieder des Stiftungsrates

Jürg Staudenmann, Präsident  
lic.phil. Annelies Hüsey, Historikerin, Vizepräsidentin  
PD Dr. Armand Baeriswyl, Mittelalter-Archäologe, Archäologischer Dienst des Kantons Bern  
lic.phil. Vinzenz Bartlome, Historiker, Staatsarchiv des Kantons Bern  
Dr. Therese Bhattacharya-Stettler, Kunsthistorikerin  
Jolanda Brunner, Gemeindepräsidentin Spiez  
Dr. Ernst Büchi, Geologe  
Adrian Bühler, dipl. Architekt FH/HTL  
lic.phil. Michael Gerber, Kunsthistoriker, Denkmalpflege des Kantons Bern  
(am 18.03.2020 verstorben)  
Prof. Dr. André Holenstein, Professor für ältere Schweizer Geschichte, Universität Bern  
Alain Moilliet, Fürsprecher und Kunsthistoriker  
Sandro Schmid, dipl. Wirtschaftsprüfer  
Dr. Barbara Stark, Kunsthistorikerin  
Hans Traffelet, Gastronom  
Isabelle von Erlach, Kauffrau

## Arbeitsausschuss

Jürg Staudenmann, Präsident  
Adrian Bühler, dipl. Architekt FH/HTL  
Dr. Ernst Büchi, Geologe  
lic.phil. Annelies Hüsey, Historikerin  
Alain Moilliet, Fürsprecher und Kunsthistoriker  
Sandro Schmid, dipl. Wirtschaftsprüfer

## Ausstellungsausschuss

lic.phil. Annelies Hüsey, Historikerin, Präsidentin  
PD Dr. Armand Baeriswyl, Mittelalter-Archäologe, Archäologischer Dienst des Kantons Bern  
lic.phil. Vinzenz Bartlome, Historiker, Staatsarchiv des Kantons Bern  
Dr. Barbara Stark, Kunsthistorikerin  
Dr. Therese Bhattacharya-Stettler, Kunsthistorikerin



# Mitarbeitende

## **Leitung**

lic.phil. Barbara Egli (100%)

## **Administration / Anlässe**

Ariane Klein (70%)

## **Betrieb und Garten**

Patrick Bürchler, Leitung (100% / Austritt per 31.08.2020), Ueli Marending (90% / ab 01.09.2020 100%), Therese Saurer (30%), Patrick Michel, Hilfskraft (40%)

## **Sammlung und Archiv / Ausstellungsassistentz**

Dominik Tomasik (50%), Josy Luginbühl (Aushilfe)

## **Empfang und Museumsaufsicht**

Lisa Gerber, Paula Gerber, Silvia Tschanz, Raffaella Wandeler, Jian Wang

## **Schloss-Café**

Holger Gysau (Leitung), Lara Brun, Andrea Cavelti, Simon Köppel, Magdalena Schork, Sophia Schork, Gabriel Studer, Anasooya Urech, Lea Walther

## **Bildung und Vermittlung**

Barbara Büchi, Hans-Peter Grossniklaus, Rolf Jordi, Claudia Luginbühl, Josy Luginbühl, Gerhard Maag, Gabriela Moshammer, Heinz Oesch, Helena Stucki

## **Hochzeiten und Hausdienst**

Dorli Sempach

## **Reinigung**

Renate Sarbach

## **Service Apéros**

Nadine Barleben, Ursula Bühler, Ruth Dähler, Rosmarie Hauri, Melanie Maeder, Flurina Marti, Ingrid Suter, Marianne Wenger, Jeanette Widmer

## **Läuten Kirchenglocke**

Guido Lauper, Fritz Tschirren

## **Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer Aufsicht Sonderausstellung**

Elisabeth Barben, Ruth Barth, Marianne Bauer, Barbara Beck, Theodor Beyeler, Eva Bigler, Ruth und Werner Bieri-Rohrer, Hélène Brenner, Rosmarie Bürki, Bruno Clivio, Ruth Escher, Reto Gadiant, Monique Gerber, Annemarie Gnägi, Susanne Graf, Susanne Haller, Silvia und Hanspeter Härter, Paul Hofmann, Ursula Howald, Annelies Hüsey, Theres Indermühle, Mengia Kocher, Guido Lauper, Heidi und Adrian Meyer, Marianne Nenniger, Claire Powell, Ursula Rösti, Marianne Röthlisberger, Gerhard Schafroth, Peter Schläppi-Bürgin, Peter Steinhauer, Rita Streit, Ginette Tarli, Georg von Erlach, Marianne von Känel, Gretli und Heinz Wandeler, Maja Zanini, Heidi Zimmermann



# Dank

Schloss Spiez dankt den vielen wohlwollenden Förderern und Gönnern; sie alle haben dazu beigetragen, dass die Stiftung Schloss Spiez auch 2020 ihren Stiftungszweck in der Erhaltung und Belebung der Schlossanlage erfüllen konnte.

## Träger

Swisslos/Lotteriefonds des Kantons Bern

Amt für Kultur des Kantons Bern

Gemeinde Spiez

Regionalgemeinden: Adelboden, Aeschi b. Sp., Frutigen, Kandergrund, Kandersteg, Krattigen, Reichenbach i.K., Därstetten, Diemtigen, Erlenbach i.S., Oberwil i.S., Wimmis

## Förderer

Stiftung Spiezerhof

Die Mobilier

Förderverein «Freunde Schloss Spiez»

Private Gönnerinnen und Gönner

## Förderer Sonderausstellung «Dürrenmatt»

Charlotte Kerr Dürrenmatt-Stiftung

Die Mobilier Generalagentur Spiez

Stiftung Vinetum

Kulturkommission Gemeinde Spiez

Private Gönnerinnen und Gönner

## Förderer Spiezer Tagung '20 «Kosmos Dürrenmatt»

Charlotte Kerr Dürrenmatt-Stiftung

Fondation Johanna Dürrmüller-Bol

Stiftung Pro Scientia et Arte

Die Mobilier Generalagentur Spiez

Hotel Eden Spiez

# Jahresrechnung 2020

## Bilanz

<b>Bilanz (in CHF)</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>%</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>%</b>
<b>Aktiven</b>				
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1 555 033.73</b>	<b>93.0</b>	<b>1 392 433.48</b>	<b>92.2</b>
Finanzanlagen	117 253.54		117 379.26	
Sachanlagen	11.00		11.00	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>117 264.54</b>	<b>7.0</b>	<b>117 390.26</b>	<b>7.8</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 672 298.27</b>	<b>100.0</b>	<b>1 509 823.74</b>	<b>100.0</b>
<b>Passiven</b>				
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>279 657.25</b>	<b>16.7</b>	<b>274 613.81</b>	<b>18.2</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>709 477.65</b>	<b>42.4</b>	<b>589 309.80</b>	<b>39.0</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>989 134.90</b>	<b>59.1</b>	<b>863 923.61</b>	<b>57.2</b>
Stiftungskapital	32 126.43		27 504.62	
Freier Fonds Unterhalt	364 000.00		364 000.00	
Freier Fonds Ausstellung	149 773.70		149 773.70	
Freier Fonds Erneuerung Dauerausstellung	135 000.00		100 000.00	
Jahresgewinn	2 263.24		4 621.81	
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>683 163.37</b>	<b>40.9</b>	<b>645 900.13</b>	<b>42.8</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1 672 298.27</b>	<b>100.0</b>	<b>1 509 823.74</b>	<b>100.0</b>

# Jahresrechnung 2020

## Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung (in CHF)	2020	%	2019	%
<b>Ertrag</b>	<b>1 662 390.63</b>	<b>100.0</b>	<b>2 269 764.24</b>	<b>100.0</b>
<b>Direkter Aufwand</b>	<b>659 101.57</b>	<b>39.6</b>	<b>1 146 370.94</b>	<b>50.5</b>
<b>Bruttogewinn I</b>	<b>1 003 289.06</b>	<b>60.4</b>	<b>1 123 393.30</b>	<b>49.5</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>751 069.45</b>	<b>45.2</b>	<b>782 237.05</b>	<b>34.5</b>
<b>Bruttogewinn II</b>	<b>252 219.61</b>	<b>15.2</b>	<b>341 156.25</b>	<b>15.0</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>233 236.73</b>	<b>14.0</b>	<b>225 969.30</b>	<b>10.0</b>
Abschreibungen	0.00	0.0	0.00	0.0
<b>Zwischenergebnis I</b>	<b>18 982.88</b>	<b>1.1</b>	<b>115 186.95</b>	<b>5.1</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>1 119.41</b>	<b>0.1</b>	<b>20 296.11</b>	<b>0.9</b>
<b>Zwischenergebnis II</b>	<b>20 102.29</b>	<b>1.2</b>	<b>135 483.06</b>	<b>6.0</b>
<b>Ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg</b>	<b>22 820.00</b>	<b>1.4</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>
<b>Jahresergebnis vor Fondsergebnis</b>	<b>42 922.29</b>	<b>2.6</b>	<b>135 483.06</b>	<b>6.0</b>
Entnahme zweckgebundene Fonds	4 500.00		11 300.00	
Zuweisung zweckgebundene Fonds	- 10 159.05		- 24 161.25	
<b>Jahresergebnis I</b>	<b>37 263.24</b>	<b>2.2</b>	<b>122 621.81</b>	<b>5.4</b>
Zuweisung freie Fonds	- 35 000.00		- 118 000.00	
<b>Jahresergebnis II</b>	<b>2 263.24</b>	<b>0.1</b>	<b>4 621.81</b>	<b>0.2</b>

